

rung und hat eine feste Parität von 35 Dollar pro Unze Feingold; es bestehen feste Wechselkurse; der Dollar ist von zentralen ausländischen Währungsbehörden gegen Gold konvertierbar; die Mitgliedsländer des Fonds können zum Ausgleich ihrer Zahlungsbilanzen Kredite aufnehmen. Dieses System ist in den 70er Jahren im Ergebnis der wachsenden Widersprüche in den kapitalistischen Ländern zusammengebrochen. Das führte gleichzeitig zu einer weiteren Vertiefung der Labilität des kapitalistischen Währungssystems. Der IWF wird vom Zehnerclub beherrscht, in dem sich 1962 die USA, die BRD, Großbritannien, Frankreich, Italien, Japan, Holland, Kanada, Belgien und die Schweiz zu einer »Allgemeinen Kreditvereinbarung« zusammengeschlossen haben. Der Zehnerclub erklärte sich bereit, über den Rahmen und die Möglichkeiten des IWF hinaus Stützungskredite für gefährdete Währungen bereitzustellen, sofern es seinen währungspolitischen und politischen Interessen entspricht. Alle Versuche des Finanzkapitals, über währungspolitische Maßnahmen die Widersprüche im kapitalistischen Reproduktionsprozeß zu überwinden, gehen zu Lasten der Arbeiterklasse.

**Währungsparität:** gesetzlich festgelegtes Verhältnis der Landeswährung zum Gold oder zu einer ausländischen Währungseinheit. Die Ermittlung der W. erfolgt in der Regel durch Vergleich des inländischen Preisniveaus mit dem anderer Länder.

**Währungsreform:** vom Staat vorgenommene Veränderung des Währungssystems, das entweder dieses durch ein anderes ersetzen oder einzelne Elemente verändern soll. Durch die W. wird die Währungsparität verändert, die im Umlauf befindliche Geldmenge verringert oder das Bargeld außer Kurs gesetzt. Mit

Hilfe von W. versuchen kapitalistische Staaten, ihre Währung zu stabilisieren. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden in kapitalistischen Ländern W. durchgeführt, die zu erhöhten Belastungen der Werktätigen (höhere Steuern, Sparverluste) und zur Reduzierung ihres Lebensstandards führten. Die separate W. in den Westzonen (Juni 1948) setzte die einheitliche deutsche Währung einseitig außer Kraft und bedeutete die bis dahin schwerwiegendste Verletzung des —\*• *Potsdamer Abkommens* durch die imperialistischen Westmächte und die reaktionären Kräfte in den drei Westzonen. Mit der separaten W. wurde ein tiefer ökonomischer Graben innerhalb des bis dahin einheitlichen deutschen Nationalverbandes gezogen (—<• *Spaltung Deutschlands*). Der Klassencharakter der separaten W. zeigte sich u. a. auch in der offenen Begünstigung der imperialistischen Kräfte, während sie die Werktätigen schwer belastete. Gleichzeitig wurden widerrechtlich die Westsektoren Berlins in die separate W. einbezogen. Die notwendig gewordene W. in der damaligen sowjetischen Besatzungszone war zunächst eine Abwehrreaktion. Diese W. wahrte die Interessen der Werktätigen. Sie schöpfte die noch vorhandenen Kriegsgewinne und durch Spekulation erworbenen Gelder ab und führte durch die Stärkung der volkseigenen Betriebe zur Stabilisierung der Wirtschaft. Sie war eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung des —► *Zweijahrplanes*.

**WAO** —<• *wissenschaftliche Arbeitsorganisation*

**Ware:** Produkt menschlicher Arbeit, das gesellschaftliche Bedürfnisse befriedigt und für den Austausch produziert wird. Die W. gelangt über den Austausch (Kauf und Verkauf) in die produktive oder die